

Kursbeschreibungen

Fachhochschule Wedel/University of Applied Sciences Wedel

Bachelor of Science / Betriebswirtschaftslehre

Hinweise:

- In diesem Dokument sind sämtliche Vorlesungen in chronologischer Sicht semesterweise beschrieben.
- Veranstaltungsbegleitende Materialien finden Studierende auf unserem internen Handoutserver.
- Die zentralen Quellen zu den Veranstaltungen der jeweiligen Dozenten finden sie in der Lehrbuchsammlung der Bibliothek.

Stand: Montag, 5. Juli 2004

Inhaltsverzeichnis der semesterweisen Vorlesungen:

	Seite
<i>SEMESTER 1</i>	2
<i>SEMESTER 2</i>	11
<i>SEMESTER 3</i>	21
<i>SEMESTER 4</i>	34
Wahlblock „Medienwirtschaft“	41
Wahlblock „Marketing“	44
Wahlblock „Dienstleistungsmanagement“	46
<i>SEMESTER 5</i>	49
<i>SEMESTER 6</i>	50
Wahlblock „Medienwirtschaft“	53
Wahlblock „Marketing“	55
Wahlblock „Dienstleistungsmanagement“	57

SEMESTER 1

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
U100	Analysis (6)	90 minütige Klausur (Übergangs-Prüfung)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS und SS: 2	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Mathematik und Statistik	Prof. Dr. H. Subke
	Inhaltsbeschreibung: 0) Grundfertigkeiten 1) Zahlentypen 2) Folgen 2.1 Diverse Folgen, Ermittlung des Bildungsgesetzes 2.2 Arithmetische und Geometrische Folgen 2.3 Grenzwerte 2.4 Partialsummen 3) Funktionen 3.1 Werte- & Definitionsbereich 3.2 Symmetrien & Umkehrfunktionen 3.3 Die klassischen Funktionen 4) Differential-Rechnung 4.1 Differentiations-Regeln 4.2 Grenzwertbestimmung nach Bernoulli/de l'Hospital 4.3 Kurvendiskussionen 4.4 Extremwert-Aufgaben 5) Integral-Rechnung 5.1 Fundamentalsatz und allgemeine Regeln 5.2 Grundintegrale 5.3 Bestimmtes und unbestimmtes Integral 5.4 Diverse Integrationsmethoden 5.5 Numerische Integration 6) Funktionen mit zwei Variablen 6.1 Raumkurven mit Höhenlinien und Gradient 6.2 Partielle Differentiation 6.3 Partielles und Totales Differential	
	Lehrmethode/Konzept: Vorlesung mit Übungen; Ausserdem: Tutorien und Mathematik-Übungskurs	
	Literaturangaben: <ul style="list-style-type: none"> • Kemnitz, A. Mathematik zum Studienbeginn; Vieweg, 4. Aufl. Wiesbaden 2001. • Preuss&Wenisch Mathematik in Wirtschaft und Finanzen Fachbuchverlag Leipzig 1998. • Papula, L. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (1 & 2) Vieweg, Wiesbaden 2003. • Fetzer&Fränkel Mathematik (1 & 2) Springer, Berlin, 2003. • Peters, H. Wirtschaftsmathematik, Kohlhammer, Stuttgart 2002. 	
	Sonstiges: Zu dieser Vorlesung findet ein Tutorium (2 SWS) sowie eine begleitende Übung (2 SWS) statt, welche die Vorlesungsinhalte anhand weiterer Aufgabenstellungen vertiefen.	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
v250	Finanzmathematik (4)	Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Finanzwirtschaft	Prof. Dr. Iven Pockrand
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>In dieser einführenden Vorlesung werden die wichtigsten Aspekte der Finanzmathematik behandelt. Nach einer kurzen Auffrischung mathematischen Grundlagenwissens (Folgen, Reihen, Nullstellenbestimmung, Logarithmen, Ungleichungen) werden die klassischen finanzmathematischen Bereiche wie Kapital und Zinsen, Zahlungsströme und Äquivalenz, Renten- und Tilgungsrechnung, Abschreibungen sowie Kurs und Rendite diskutiert. Ohne mathematische Gründlichkeit und Exaktheit zu verletzen, wird in das jeweilige Gebiet elementar und anschaulich eingeführt, wobei die Anwendungsmöglichkeiten im Vordergrund stehen. Die Inhalte werden an zahlreichen praxisorientierten Beispielen verdeutlicht und durch in die Lehrveranstaltung integrierte Übungsaufgaben vertieft. Der Kurs schließt mit einem kurzen Einblick in die Grundbegriffe der Versicherungsmathematik.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Vorlesung mit integrierten, praxisorientierten Übungsanteilen	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • W. Preuß, G. Wenisch: Lehr- und Übungsbuch Mathematik in Wirtschaft und Finanzen (Fachbuchverlag Leipzig, 1998) • T. Martin: Finanzmathematik (Fachbuchverlag Leipzig, 2003) • K. Bosch: Finanzmathematik (Oldenbourg, 2002) • H. Locarek-Junge: Finanzmathematik (Oldenbourg, 1997) • H. Kobelt, P. Schulte: Finanzmathematik (Verlag neue Wirtschaftsbriefe, 1999) 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
U300	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (4)	Klausur 90 Minuten (Übergangs-Prüfung)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS und SS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortliche Dozentin
	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	Prof. Dr. S. Baumann
	Inhaltsbeschreibung: Managementorientierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Ausgehend von den Rahmenbedingungen unternehmerischer Tätigkeit werden die betrieblichen Funktionsbereiche Beschaffung, Produktion und Absatz vorgestellt. Ergänzt wird der leistungswirtschaftliche Prozess um Grundzüge von Managementlehre, Organisation und Finanzierung sowie dem wichtigsten Werkzeug des Betriebswirts, dem Rechnungswesen.	
	Lehrmethode/Konzept: Veranstaltungsform: Vorlesung mit zahlreichen Praxisbeispielen und eingebetteten Übungsaufgaben.	
	Literaturangaben: Grundlegende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Weber, W. (2003) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5. Aufl. (Heidelberg: Gabler). • Thommen, J.-P./Achleitner A.-K. (2004) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 4. Aufl. (Heidelberg: Gabler). • Thommen, J.-P./Achleitner A.-K./Poeh, A. (2004) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre - Arbeitsbuch, 4. Aufl. (Heidelberg: Gabler). Ergänzende Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 15. Auflage, R. Oldenbourg Verlag, München, Wien 2000. • Wöhe, G.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 21. Aufl., Verlag Vahlen, München 2002. 	

Kursnummer.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V260	Finanzbuchhaltung (4)	Klausur: 120 Minuten zusammen mit Veranstaltung „Kosten- und Leistungsrechnung“
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 4 SWS	U100 und u300
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Finanzwirtschaft	Prof. Dr. Ulrich Raubach
	<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Die Finanzbuchhaltung ist das in Gliederung und Inhalten vom Gesetzgeber vorgeschriebene "Instrument" der Unternehmen zur Erfassung, Dokumentation und Kontrolle von Geschäftsvorfällen. Mit der Vorlesung werden die Prinzipien, Ordnungsschemata und Auswertungsmöglichkeiten der Ergebnisse der Finanzbuchhaltung vermittelt. Im 1. Teil wird die Grundsystematik der Finanzbuchhaltung mit dem Thema „Von Bilanz zu Bilanz“ erarbeitet. Dabei werden elementare Begriffe, Kontenzusammenhänge, Verfahren und Abschlusstechniken vorgestellt. Der 2. Teil vertieft diese buchhalterischen Grundlagen mit ausgewählten, stärker komplexen Geschäftsvorfällen. Die Vorlesung endet mit den Grundkonzepten für kennzahlengestützte Bilanzanalysen.</p> <p>Die Berührungspunkte zu Folgeveranstaltungen wie Kosten- und Leistungsrechnung, Investition & Finanzierung und Unternehmensführung 1 werden aufgezeigt.</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept:</p> <p>Veranstaltungsform Vorlesung. Inhaltlich werden an einem durchgängigen Beispiel (das in der Kosten- und Leistungsrechnung fortgesetzt wird) die jeweils erarbeiteten Erkenntnisfortschritte im systemischen Zusammenhang dargestellt. Schwerpunkt ist dabei insbesondere die Vermittlung der wertorientierten Denkweise und Systematisierung entsprechend den gesetzlichen Grundlagen. Mit den im 2. Abschnitt gewählten Geschäftsvorfällen werden die handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätze für die Bilanzierung erläutert. Die Inhalte der Vorlesung werden im Folgesemester durch eine DV-gestützte Übung (Lexware) gefestigt und vertieft.</p>	
	<p>Literaturangaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen (IKR), 30. Aufl., Darmstadt: Winklers, 2003, ISBN 3-8045-6652-9 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V150	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (4)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	WS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen	Prof. Dr. T. Giersch
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Einführung in die Volkswirtschaftslehre, die die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge des Wirtschaftslebens zum Gegenstand hat. In der Einführung werden Gegenstand und Methoden der VWL erläutert. Im anschließenden ersten Hauptteil „Grundlagen der Marktwirtschaft“ werden die Funktionszusammenhänge von Marktwirtschaften näher betrachtet. Es wird auf unterschiedliche Marktgleichgewichte in Abhängigkeit von der Marktform eingegangen. Staatliche Eingriffe (Steuern, Auflagen etc.) und Ihre Wechselwirkung mit dem Marktgeschehen werden analysiert. Der Begriff der Effizienz und seine Messung werden behandelt. Im zweiten Hauptteil „Elemente der Makroökonomie“ werden die zentralen makroökonomischen Aspekte einer Marktwirtschaft behandelt: Die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die Geldversorgung, makroökonomische Modellbildung und ihre Anwendung auf die Fiskalpolitik.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Inhaltlich werden die zentralen Aussagen der Mikro- und Makroökonomie behandelt. Schwerpunkt ist dabei insbesondere die Vermittlung der volkswirtschaftlichen Denkweise. Begriffe wie Knappheit, Effizienz werden in unterschiedlichen Zusammenhängen aufgegriffen. In kleinen Exkursen werden Denkweisen bedeutender Ökonomen skizziert. Übungsaufgaben beenden jedes Kapitel.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Mankiw, N. Gregory, <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i>, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer Poeschel Verlag 2001. • Hardes, Heinz-Dieter u.a., <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i>, 8. Aufl., München: Oldenbourg Verlag 2002. • Cezanne, Wolfgang, <i>Grundzüge der Makroökonomik</i>, 7. Aufl., München: Oldenbourg Verlag 1998. • Varian, Hal, <i>Grundzüge der Mikroökonomik</i>, 5. Aufl., München: Oldenbourg Verlag 2001. 	
	Sonstiges:	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V401	Einführung in die Programmierung (3)	Klausur 120 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	WS; 3 SWS	V400
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Informatik	Prof. Dr. A. Häuslein
	<p>Inhaltsbeschreibung: Die Vorlesung gibt eine Einführung in die praktische Programmierung. Dabei geht es in erster Linie um das Erlernen von Programmierkonzepten, das Erlernen der Programmiersprache ist dabei ein sinnvoller Nebeneffekt. Den Ausgangspunkt bilden die Voraussetzungen für die Entwicklung und Darstellung von Algorithmen als Basis für die Programme. Davon ausgehend werden die grundlegenden Konzepte von Programmiersprachen anhand der Programmiersprache Visual Basic erläutert. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst der grundsätzliche Aufbau der Programme und die unterschiedlichen Arten von Anweisungen. Danach werden die Möglichkeiten zur Modularisierung der Programme in Form von Prozeduren und Funktionen behandelt. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt ist die Definition und Nutzung komplexer Datentypen in den Programmen. Abschließend wird eine erste Einführung in die objekt- und ereignisorientierte Programmierung gegeben, die sich an den diesbezüglichen Möglichkeiten von Visual Basic orientiert.</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept: Veranstaltungsform Vorlesung. In der Vorlesung werden die fachlichen Aspekte vorgestellt, die zur Vermittlung eines Überblicks und Erlangung von Grundfertigkeiten bezogen auf die Programmierung unverzichtbar sind. In der Vorlesung werden praktische Beispiele zur Illustration der theoretischen Konzepte am Rechner vorgeführt und diskutiert. Dies gibt auch besonders motivierende Anknüpfungspunkte für Fragen aus der Studentenschaft und deren Beantwortung.</p>	
	<p>Literaturangaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • S. Kämper: Grundkurs Programmieren mit Visual Basic, Vieweg, 2003 • Peter Monadjemi: Jetzt lerne ich Visual Basic .NET, Markt und Technik, 2004 • Walter Doberenz; Thomas Kowalski: Programmieren lernen in Visual Basic.NET, Hanser 2003 • Balena: Microsoft Visual Basic .NET - Das Entwicklerbuch, Microsoft, 2003 • Rudolf Huttary: Visual Basic 6. Markt und Technik, 2003 	
	<p>Sonstiges: Parallel zur Vorlesung wird eine Übung im Umfang von 1 SWS angeboten (v400).</p>	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V400	Übung Einführung in die Programmierung (1)	Übungsabnahme
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	WS; 1 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Informatik	Prof. Dr. A. Häuslein
	Inhaltsbeschreibung: Die Übung dient der praktischen Erprobung und Vertiefung der Inhalte aus der Vorlesung „Einführung in die Programmierung“. Es beginnt mit einer Einführung in die Benutzung des Rechners und der Entwicklungsumgebung. Im weiteren Verlauf werden Aufgaben gestellt, deren inhaltliche Ausrichtung sich auf den jeweiligen Stand der Vorlesung bezieht. Somit stehen anfangs die Nutzung der unterschiedlichen Anweisungstypen im Vordergrund, im Folgenden geht es um die Realisierung und Nutzung von Prozeduren und Funktionen. Abschließend werden einzelne Aspekte der Objektorientierung erprobt.	
	Lehrmethode/Konzept: Veranstaltungsform Übung. Es werden Aufgaben gestellt, die sich inhaltlich auf die Vorlesung beziehen. Direkt am Rechner sind mit Hilfe der Programmiersprache Visual Basic entsprechende Aufgabenstellungen zu bearbeiten und lauffähige Lösungen zu entwickeln. Die Lösungen sind den Übungsleitern vorzustellen und werden von diesen abgenommen.	
	Literaturangaben: Entfällt	
	Sonstiges: Vergleiche Vorlesung V401	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V402	Advanced Use of Office Software (2)	Abschlussaufgabe
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Informatik	Dipl. Wirtschaftsinf. (FH) Tobias Windbrake
	Inhaltsbeschreibung: Im Rahmen der Übung lernen die Teilnehmer, mit den einzelnen Modulen moderner Office-Software umzugehen sowie deren Paket-Integration zu nutzen. Behandelt werden die Module Textverarbeitung, Präsentations-Software sowie Tabellenkalkulation. Grundlage für die praktischen Übungen bildet dabei das Office-Paket des Markführers Microsoft, wobei die vermittelten Konzepte auch auf Pakete anderer Hersteller übertragbar sind. Aufgrund der hohen praktischen Relevanz wird ein Schwerpunkt auf die Arbeit mit dem Modul Tabellenkalkulation gelegt. <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Textverarbeitung • Präsentations-Software • Tabellenkalkulation • Datenaustausch zwischen den einzelnen Modulen 	
	Lehrmethode/Konzept: Jede Übungseinheit besteht aus mehreren Blöcken, wobei jeder Block Programm-Funktionen und das dafür notwendige Hintergrundwissen vermitteln soll. Ein Block ist dabei folgendermaßen aufgebaut: <ol style="list-style-type: none"> 1. Motivation, i.d.R. durch Beschreibung eines konkreten Problems aus dem Bereich der Betriebswirtschaft. 2. Lösung des Problems mit einer (neuen) Software-Funktionalität, wobei bereits bekannte Programmfunktionen wiederholt werden. Die Lösung erfolgt in Diskussion mit der Gruppe durch den Dozenten 3. Die Teilnehmer haben im Anschluss die Aufgabe, ein ähnliches Problem mit Hilfe der neu vorgestellten Funktionalität selbständig zu lösen 4. Reflexion des Lösungsweges und Diskussion der Übertragbarkeit auf andere Problemstellungen in der Gruppe. <p>Um möglichst effizient arbeiten zu können, ist sämtliches Material für die Übungen online verfügbar. Dies schließt das Begleitmaterial sowie die Übungsdateien ein.</p>	
	Literaturangaben: <ul style="list-style-type: none"> • Tufte, Edward: The Visual Display of Quantitative Information • Jaros-Sturhahn, Anke et al.: Business Computing mit MS-Office 2003 und Internet • Braun, Wolfgang: Lösung kaufmännischer Probleme mit MS-EXCEL unter Office 2000 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V500	Essential English (2)	Bestandenes Testat
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Englisch	B. Evans
	Inhaltsbeschreibung:	
	Dieser Kurs ist angelegt, vorhandene Englischkenntnisse der Studenten zu verfestigen und ist zudem eine Vorbereitung für weiterführende Englischkurse zu spezielleren Themen.	
	Im Rahmen eines klar strukturierten grammatikalischen Leitfadens werden die Studenten aufgefordert, die englische Sprache sowohl mündlich als auch schriftlich aktiv zu benutzen. Wichtiger Teil des Kurses sind zudem Übungen mit Audio-Materialien.	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Übung mit praktischen Einheiten und begleitender Audio-Unterstützung	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hewings, Martin: Advanced Grammar in Use, (Cambridge University Press) • Murphy, Raymond: English Grammar in Use, (Cambridge University Press) • John + Liz Soars: Headway Advanced <Listening Exercises>, (Oxford University Press) 	

SEMESTER 2

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
v100	Lineare Algebra (2)	Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Mathematik und Statistik	Prof. Dr. Iven Pockrand
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Ziel ist es, Lösungskompetenz für lineare Gleichungssysteme zu entwickeln und deren Relevanz für quantitative betriebs- und volkswirtschaftliche Fragestellungen zu verdeutlichen. Nach einer Einführung in die Vektor- und Matrizenalgebra (Definitionen, Relationen, Operationen, Rang), in deren Verlauf insbesondere der Begriff der linearen Abhängigkeit bzw. Unabhängigkeit breiten Raum einnimmt, werden die linearen Gleichungssysteme anhand praxisorientierter Problemstellungen eingeführt. Mit Hilfe des Gaußschen Algorithmus wird deren Lösungsweg systematisiert, wobei das Lösungsverhalten eingehend diskutiert wird. Ausgehend von Kuppelproduktionsprozessen werden die Besonderheiten unterbestimmter Systeme erarbeitet. Die Vorlesung schließt mit der Einführung der Matrixinversion (Gauß-Jordan-Verfahren), deren ökonomische Bedeutung mit Hilfe betrieblicher und volkswirtschaftlicher Leistungsverflechtung aufgezeigt wird.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Vorlesung mit integrierten, praxisorientierten Übungsanteilen	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • D. Ohse: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler II (Vahlen; 2000) • R. Bücker: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler (Oldenbourg; 1990) • W. Preuß, G. Wenisch: Lehr- und Übungsbuch Mathematik in Wirtschaft und Finanzen (Fachbuchverlag Leipzig; 1998) 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V110	Statistik 1 (4)	Klausur 90 Minuten (zusammen mit Statistik 2)
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	SS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Mathematik und Statistik	Prof. Dr. H.-D. Gerhardt
	<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Im ersten Teil der Vorlesung wird die deskriptive Statistik behandelt. Erläutert werden die Methoden zur Erhebung, zur Aufbereitung und Darstellung sowie zur Analyse von Daten. Die Studenten lernen Häufigkeitsverteilungen und Verteilungsfunktionen aufzustellen und verschiedene Lage- und Streuungsparameter zu berechnen. Es folgt eine Einführung in die grundlegenden Verfahren der Korrelations- und Regressionsanalyse.</p> <p>Der zweite Teil der Statistik Vorlesung umfasst die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Diskutiert werden die verschiedenen Wahrscheinlichkeitsbegriffe sowie die wichtigsten Wahrscheinlichkeitssätze und Rechenregeln.</p> <p>Im dritten Teil werden die wichtigsten diskreten und stetigen Verteilungsfunktionen behandelt. Die Studenten lernen unter Nutzung der verschiedenen Approximations-Möglichkeiten Intervallwahrscheinlichkeiten zu berechnen.</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept:</p> <p>Veranstaltungsform Vorlesung. Die Studenten lernen die grundlegenden Aufgabenstellungen der deskriptiven Statistik kennen. Mit der Behandlung der Wahrscheinlichkeitsrechnung und von Verteilungsfunktionen werden die notwendigen Grundlagen für das Verständnis der schließenden Statistik gelegt. Im Rahmen der Vorlesung wird eine Vielzahl von Übungsaufgaben gelöst. Im zur Verfügung stehenden Lehrmaterial finden die Studenten weitere Übungsaufgaben und die dazugehörigen Lösungswege.</p>	
	<p>Literaturangaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bourier, Günther: Beschreibende Statistik Praxisorientierte Einführung. Gabler 1999 • Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Gabler 2001 • Gerhardt, Hans-Detlef: Lehrmaterial zur Vorlesung Statistik 1. (Enthält neben den wesentlichen Teil des Vorlesungsstoffes eine Vielzahl von Übungsaufgaben und Lösungen.) • Haffner, Robert: Statistik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler. Springer - Verlag Wien 1992 • Toutenburg, H. u.a.: Deskriptive Statistik für Betriebs- und Volkswirte. Prentice Hall München 1995 	
	<p>Sonstiges:</p> <p>Im Rahmen von Lehrassistenzen werden von Studenten höherer Semester begleitend zur Vorlesung Tutorien angeboten.</p>	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V450	Datenschutz (2)	90 min Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 3 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Recht	Doz. Dr. Peter Münch
	Inhaltsbeschreibung:	
	Darstellung juristischer Aspekte des Datenschutzes, schwerpunktmäßig am Beispiel des BDSG und ausgewählter bereichsspezifischer Gesetze (50 %); technische und organisatorische Aspekte des Datenschutzes – Datensicherheitsprobleme vom Risikomanagement bis zu den gesetzlich geforderten Maßnahmen und deren Umsetzung (50 %)	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Vorlesung	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiches Skript → Pflicht (steht auf dem Handoutserver zur Verfügung) • Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) → Pflicht • <i>GDD: Datenschutz im Unternehmen - GDD-Eigenverlag</i> • <i>Peter Münch: Technisch-organisatorischer Datenschutz – Datakontext Fachverlag</i> • <i>Weitere Literaturhinweise im Skript.</i> 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V25	Investition & Finanzierung 1 (4)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	SS; 4 SWS	keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Finanzwirtschaft	Prof. Dr. T. Giersch
	Inhaltsbeschreibung:	
	Einführung in die Grundfragen der Investitionsrechnung und Finanzierung. Nach einem Überblick, der an die Vorlesung ABWL anknüpft, werden im ersten Hauptteil die klassischen Verfahren der Investitionsrechnung vorgestellt. Eingegangen wird hierbei auf das Wahlproblem und das Nutzungsdauerproblem, Aspekte wie Steuern und Unsicherheit werden ebenfalls behandelt. Der zweite Hauptteil befasst sich dann mit der Finanzierungsseite. Behandelt werden die Finanzierungsformen, der Finanzplan und die Finanzanalyse. Die Kapitel werden jeweils durch Übungen vertieft.	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Veranstaltungsform Vorlesung. Die vorgestellten Methoden werden jeweils durch Übungen vertieft. Die Übungen gehen dabei auch auf praktische Fragen der Darstellung etwa über Excel ein. Betont wird die Ableitung der verwendeten Methoden aus betrieblichen Zielsetzungen.	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Däumler, Klaus-Dieter, <i>Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung</i>, m. CD-ROM, 11. Aufl., Herne: NWB Verlag 2003. • Kruschwitz, Lutz, <i>Investitionsrechnung</i>, 9. Auflage, München, Oldenbourg Verlag 2002. • Bitz, Michael u.a.: <i>Investition</i>, Wiesbaden, Gabler 2002. • Klaus Olfert, Klaus, Reichel, C.: <i>Finanzierung</i>, 12. Auflage, Ludwigshafen, Kiehl 2003. • Perridon, Louis, Steiner, Manfred: <i>Finanzwirtschaft der Unternehmung</i>, 12. Auflage, München, Vahlen 2003 	
	Sonstiges:	

Kursnummer	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V260	Kosten- und Leistungsrechnung (4)	Klausur: 120 Min (zusammen mit der Vorlesung „Finanzbuchhaltung“)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Finanzwirtschaft	Prof. Dr. Ulrich Raubach
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Die Kosten- und Leistungsrechnung ist das zentrale operative betriebliche Abrechnungs-, Planungs- und Kontrollinstrument der Unternehmensführung und in Form ihrer Grundrechnungen elementarer Baustein von Controllingkonzeptionen. In der Veranstaltung werden die Grundlagen der Abgrenzungsrechnung, Kostenartenrechnung, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung gelegt. Dieses Basiswissen wird im Folgenden für Voll- und Teilkostenrechnungssysteme mit Ist- und Planbezug ausgeprägt. Der Einsatz der Teilkostenrechnung in betrieblichen Entscheidungssituationen (z.B. Produktionsprogrammentscheidung, Bestimmung von Preisuntergrenzen, Make or Buy Entscheidungen oder Annahmeentscheidungen bei Zusatzaufträgen), wird methodisch formal und exemplarisch an konkreten Beispielen gelehrt. Die grundlegenden Ansätze zur Abweichungsanalyse werden vorgestellt. Die Veranstaltung wird durch eine moderierte, vorlesungsbegleitende und gesamt Klausurvorbereitende Übung ergänzt.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Parallel zur Erarbeitung der Grundlagen werden die in der Finanzbuchhaltung zum Abschluss gebrachten Erfolgskonten der durchgängigen Übungsaufgabe kostenrechnerisch weiter verarbeitet. Ziel ist es, die Wertzusammenhänge im Rechnungswesen exemplarisch zu verdeutlichen sowie die Unterschiede der Kostenrechnungssysteme herauszuarbeiten.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hummel, Siegfried/ Männel, Wolfgang: Kostenrechnung I: Grundlagen, Aufbau und Anwendung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 1986. • Kilger, Wolfgang (bearbeitet durch Kurt Vikas): Flexible Plankostenrechnung, 10., vollst. überarb. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 1993. • Kilger, Wolfgang: Einführung in die Kostenrechnung, 3., durchges. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 1987. • Schmolke, Siegfried; Deitermann, Manfred; Rückwart, Wolf-Dieter: Industrielles Rechnungswesen (IKR), 30. Aufl., Darmstadt: Winklers, 2003. 	
	Sonstiges:	
	<p>Zu dieser Veranstaltung gehört die entsprechende Übung „Übung Kostenrechnung“, die auf der Folgeseite beschrieben ist.</p>	

Kursnummer	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
Zu V260	Übung Kostenrechnung (2)	Bewertete Tests (8 aus 10)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 1 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Unternehmensführung und ERP	Dipl.-Kfm. Gunnar Harms
	<p><i>Inhaltsbeschreibung:</i></p> <p>In der Übung werden die in der Vorlesung „Kosten- und Leistungsrechnung“ (v260) vermittelten fachlichen Zusammenhänge aufgabenbezogen gefestigt und weiter vertieft. Mit der Veranstaltung wird auf die schriftliche Prüfung des Teilmoduls „Rechnungswesen“ vorbereitet.</p>	
	<p><i>Lehrmethode/Konzept:</i></p> <p>Veranstaltungsform: Moderierte Übung. Die Studierenden präsentieren Lösungen der jeweils zuvor verteilten Übungsaufgaben. Unterschiedliche Lösungsansätze werden mit dem Hörerkreis diskutiert.</p>	
	<p><i>Materialien:</i></p> <p>Den Studierenden werden Aufgaben zur Vorbereitung der jeweiligen Übungseinheit zur Verfügung gestellt.</p>	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V200	Produktionswirtschaft (4)	Klausur zusammen mit der Vorlesung Marketing (insgesamt 150 Minuten)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Spezielle Betriebswirtschaftslehren	Prof. Dr. Michael Ceyp
	Inhaltsbeschreibung: Es erfolgt für alle Studenten eine problemorientierte Einführung in die Produktionswirtschaft. Ausgangspunkt ist nach einer Motivation für das Thema und die Darlegung der Ziele der Produktionswirtschaft die klassische Produktionstheorie (z.B: Gutenberg-Funktionen). Im anschließenden Hauptteil „Produktionsplanung und –steuerung“ werden die traditionellen Planungszusammenhänge einer Fertigungsplanung und –steuerung eingehend betrachtet. In diesem Zusammenhang wird zwischen vertriebsabhängigen, produktionsmengenunabhängigen und produktionsmengen-abhängigen Planungsaufgaben differenziert. Im zweiten Hauptteil „Neue Systeme zur Produktionsplanung und –steuerung“ findet eine ausführliche Diskussion zum Thema Qualitätsmanagement (inkl. DIN/ISO-Normen) statt. Darüber hinaus wird auf Benchmarking, Target Costing, Business Process Reengineering und Supply Chain Management eingegangen.	
	Lehrmethode/Konzept: Veranstaltungsform Vorlesung mit zahlreichen Beispielen und Ansätzen zu interaktivem Dialog. Inhaltlich werden klassische und auch neuere Ansätze in der Produktionswirtschaft ausführlich diskutiert und in konkreten Rechenaufgaben mit Lösungen vertieft. Abgerundet wird die Vorlesung in der Regel durch einen Praktikervortrag, der ausgewählte Vorlesungsinhalte aus Anwendungssicht eines Unternehmens darlegt.	
	Literaturangaben: <ul style="list-style-type: none"> • Chase, R.B. u.a., Production and Operations Management, Boston u.a. 1998 • Corsten, H. (Hrsg.) Handbuch Produktionsmanagement, Wiesbaden 1994 • Hammer, M., Beyond Business Reengineering, New York, 1997 • Hansmann, Karl-Werner, Industrielles Management, 6. Auflage, München 1999 • Imai, Masaaki, Kaizen, 4. Auflage, München 1992 Hammer, M., Champy, J., Business Reengineering, 5. Auflage, Frankfurt, 1995 • Kamiske, Gerd F., Brauer, Jörg-Peter, Qualitätsmanagement von A - Z, Berlin 1992 • Melynk, Steven, Denzler, David, Operations Management, Boston u.a. 1996 • Perlitz u.a. (Hrsg.), Reengineering zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Wiesbaden 1996 • Specht, O., Schmitt, U., Betriebswirtschaft für Ingenieure + Informatiker, 5. Auflage, München 2000 • Wiendahl, H.-P., Betriebsorganisation für Ingenieure, 4. Auflage, München 1997 • Womack, J.P. u.a., Die zweite Revolution in der Automobilindustrie, Frankfurt 1991 • Womack, J.P., Jones, D.T., Auf dem Weg zum perfekten Unternehmen, München, 1998 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
v451	Wirtschaftsprivatrecht (4)	Klausur (max. 90 Minuten)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Recht	RA M.A. Meyer-Chory
	Inhaltsbeschreibung:	
	Vermittlung der Inhalte und Grundlagen relevanter Regelungsbereiche:	
	<ul style="list-style-type: none"> • des bürgerlichen Rechts, • des Handelsrechts und in Auszügen • des Wettbewerbsrechts und • des Gesellschaftsrechts 	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Vorlesung mit zahlreichen Fällen der Rechtspraxis und vertiefenden Übungsklausuren	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hohmeister Frank: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts- Lehr- und Studienbuch für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, 3. überarb. Aufl., Stuttgart 2003 • Bürgerliches Gesetzbuch Auflage, 2003 dtv Beck-Texte • Handelsgesetzbuch Auflage, 2003 dtv Beck Texte • AktG . GmbHG Auflage, 2003 dtv Beck Texte • ENDERS/HETGER Grundzüge der betrieblichen Rechtsfragen 3. neu bearbeitete Auflage, 2003 Richard Boorberg Verlag 	

Kursnummer.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V261	Übung Finanzbuchhaltung (2)	Klausur: Test am Rechner
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Finanzwirtschaft	Dipl.-Kfm. Gunnar Harms
	<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>In der Übung werden die in der Vorlesung vermittelten fachlichen Ordnungsstrukturen und Zusammenhänge als DV-Lösung auf Basis der PC-gestützten Software „Lexware“ vorgestellt. Automatisierte und automatisierbare Vorgänge (z.B. Umsatzsteuererfassung und -berechnung, Kontenzuordnung zu Bilanz- und GuV-Positionen, Abschlussbuchungen) werden vorgestellt. Damit konzentriert sich diese Veranstaltung auf das systematische Erfassen von Geschäftsvorfällen.</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept:</p> <p>Veranstaltungsform: Rechnergestützte Übung. Die Inhalte der Vorlesung aus dem Vorsemester werden durch eine DV-gestützte Übung mit einer im Mittelstand weit verbreiteten Software (Lexware) gefestigt und vertieft.</p>	
	<p>Materialien:</p> <p>Übungsaufgaben, die sowohl in Papierform als auch digital den Studierenden auf dem Handoutservers der Hochschule zur Verfügung gestellt werden.</p>	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V501	Commercial English (2)	Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	V500
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Englisch	B. Evans
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Unter einer kommunikativen und funktionalen Herangehensweise ist das Ziel dieses Kurses, den Studenten zu vermitteln, wie die englische Sprache in kommerziellen Zusammenhängen zu benutzen ist.</p> <p>Einer der Schwerpunkte ist die Entwicklung praktischer Fähigkeiten wie das Schreiben von E-Mails, Telefonieren und das Führen von Verhandlungen unter den Bedingungen einer interkulturellen Situation.</p> <p>Kursbasis ist die Erweiterung des englischen Wortschatzes. Darüber hinaus beinhaltet der Kurs eine Vielzahl von thematisch unterschiedlich gestalteten geschriebenen Aufgaben, Übungen mit Audio-Materialien und Rollenspielen, in denen die Studenten aufgefordert sind, ihre mündlichen Fähigkeiten zu testen und zu benutzen.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Übung mit praktischen Einheiten	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Duckworth, Michael: Oxford Business English, (Oxford University Press) • Emmerson, Paul: Business Builder 1-9, (Macmillan Heinemann) • Mascull, Bill: Business Vocabulary in Use, (Cambridge University Press) • Flower, John: Wirtschaftsenglisch (Klett) 	

SEMESTER 3

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V110	Statistik 2 (4)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	WS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Mathematik und Statistik	Prof. Dr. H.-D. Gerhardt
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Der erste Teil der Vorlesung befasst sich mit der Behandlung von Stichproben, Schätz- und Testverfahren. Die Studenten erlernen das Aufstellen von mathematischen Modellen, in denen Hypothesen im Mittelpunkt stehen. Auf Grund der Auswertung von Stichproben sind sie in der Lage zu entscheiden, ob Hypothesen bestätigt oder abgelehnt werden müssen und daraus im Rahmen der Interpretation der Ergebnisse, die notwendigen Entscheidungen abzuleiten.</p> <p>Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung lernen die Studenten Modellen und Methoden der statistischen Qualitätskontrolle kennen und auf dieser Basis statistische Tests für die Qualitätskontrolle zu planen, durchzuführen und auszuwerten.</p> <p>Im dritten Teil werden verschiedene mathematische Modelle für Zeitreihen aufgestellt und diskutiert. Die Studenten erlernen, Zeitreihen zu analysieren und die berechneten Ergebnisse zu interpretieren. Die Studenten lernen Prognosemodelle sowohl für kurzfristige als auch langfristige Prognosen aufzustellen, diese auszuwerten und die berechneten Ergebnisse zu bewerten.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Die Studenten lernen die grundlegenden Aufgabenstellungen der schließenden Statistik kennen. Mit der Behandlung der Schätz- und Testverfahren sowie der Anwendung im Rahmen der statistischen Qualitätskontrolle erhalten die Studenten wichtige Grundkenntnisse zum Einsatz von statistischen Methoden in der Praxis.</p> <p>Im Rahmen der Vorlesung wird eine Vielzahl von Übungsaufgaben gelöst. Im zur Verfügung stehenden Lehrmaterial finden die Studenten weitere Übungsaufgaben und die dazugehörigen Lösungswege.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Bourier, Günther: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. Gabler 2001 • Gerhardt, Hans-Detlef: Lehrmaterial zur Vorlesung Statistik 2. • Haffner, Robert: Statistik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler. Springer - Verlag Wien 1992 • Kobelt, H./ Steinhausen, D.: Wirtschaftsstatistik für Studium und Praxis. Schäffer Poeschel 2000 • Toutenburg, H. u.a.: Induktive Statistik für Betriebs- und Volkswirte. Prentice Hall München 1995 	
	Sonstiges:	
	Im Rahmen von Lehrassistenzen werden von Studenten höherer Semester begleitend zur Vorlesung Tutorien angeboten.	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V602	Grundlagen des DLM (2)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	WS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	BWL Wahlblockgrundlagen	Prof. Dr. T. Giersch
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Einführung in die besonderen betriebswirtschaftlichen Aspekte von Dienstleistungen. Zunächst geht es um die Diskussion der Abgrenzung von Dienstleistung und Sachleistung. Hierbei zeigt sich, dass es kein anerkanntes Abgrenzungskriterium gibt. Unabhängig hiervon lassen sich aber zentrale Fragestellungen des Dienstleistungsmanagements als eigenständiger Anwendungsbereich der BWL entwickeln. Vor diesem Hintergrund erfolgt dann eine Darstellung der besonderen Aspekte von Dienstleistungen im betrieblichen Funktionszusammenhang. Dienstleistungsstrategien, Dienstleistungsmarketing, Dienstleistungsproduktion und Dienstleistungsqualität werden behandelt.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Inhaltlich wird die Flexibilität des Begriffs Dienstleistung betont, die weit über den Bereich klassischer Dienstleistungssektoren hinaus reicht.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Biermann, Thomas, <i>Dienstleistungsmanagement</i>, Ludwigshafen: Kiehl 2003. • Haller, Sabine, <i>Dienstleistungsmanagement</i>, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2002. 	
	Sonstiges:	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V601	Marketing (4)	Klausur zusammen mit der Vorlesung Produktionswirtschaft (insgesamt 150 Minuten)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	BWL-Wahlblockgrundlagen	Prof. Dr. Michael Ceyp
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Es erfolgt für alle Studenten eine problemorientierte Einführung in das Marketing. Im anschließenden ersten Hauptteil „Informationsgrundlagen des Marketing“ werden die Grundlagen einer fundierten Situationsanalyse gelegt (Analyse der Unternehmensumwelt, des Kaufverhaltens von Konsumenten und Organisationen sowie Grundfragen der Marketingforschung). Strategisches Marketing steht mit den Unterabschnitten „Marketingziele“, „Strategische Planung“ und „Planung von Marketingstrategien“ im Mittelpunkt des dritten Vorlesungsabschnittes. Der vierte Abschnitt wird ausgefüllt mit Fragestellungen des Marketing Mix (Produktpolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik und Preispolitik), um dann in den Abschlussbereich des Marketing-Controlling (strategisches und operatives Marketing-Controlling) zu münden.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung mit zahlreichen Beispielen und Ansätzen zu interaktivem Dialog. Inhaltlich werden strategische Konzepte und operative Maßnahmen im Marketing ausführlich diskutiert und mit konkreten Anwendungsfällen vertieft. Abgerundet wird die Vorlesung in der Regel durch einen Praktikervortrag, der ausgewählte Vorlesungsinhalte aus Anwendungssicht eines Marketingpraktikers darlegt.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Backhaus, K., Industriegütermarketing, 5. Auflage, München 1997. • Bruhn, M., Marketing, 5. Auflage, Wiesbaden 2001. • Kotler, Ph., Marketing Management, NJ 2000. • Meffert, H., Marketing, 9. Auflage, Wiesbaden 2000. • Stender-Monhemius, K., Marketing, München 2002. • Stolz, Rainer, Der erfolgreiche Product Manager, Heidelberg 2002. • Weis, H. Chr., Marketing, 12. Auflage, Ludwigshafen 2001. 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V600	Medienmanagement 1 (2)	Klausur 60 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 2 SWS	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
	Modulzugehörigkeit	Verantwortliche Dozentin
	BWL-Wahlblockgrundlagen	Prof. Dr. S. Baumann
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Die Medienbranche befindet sich nicht zuletzt durch die Konvergenz mit der Telekommunikations- und Informationstechnologie in einem rasanten Umbruch. Dieser schlägt sich in stark verkürzten Produktlebenszyklen nieder, so dass eine kurze "Time-to-Market" für Produkte und Dienstleistungen immer wichtiger wird. Für Medienunternehmen besteht die Herausforderung darin, mit neuen Technologien Schritt zu halten und in diesem sich schnell verändernden Umfeld zu lernen, neues Wissen zu kreieren und in Produkte und Dienstleistungsangebote zu überführen.</p> <p>Die Veranstaltung soll Studierende in die Lage versetzen, die Veränderungen in der Medienindustrie aus unternehmerischer Sicht erfassen und analysieren zu können. Hierfür wird im ersten Teil der Veranstaltung die Medienbranche mit ihren Teilbereichen (Print, Musik, Film, Radio, Fernsehen, Internet, Multimedia) und den zugehörigen Marktentwicklungen vorgestellt. Der zweite Teil der Veranstaltung betrachtet die Wertschöpfungsprozesse in Medienunternehmen, um die Einflussfaktoren in den betrieblichen Funktionsbereichen zu verstehen und Möglichkeiten der operativen Gestaltung zu entwickeln.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Veranstaltungsform Vorlesung mit eingebetteten kleinen Fallstudien, die durch Studierende in Kleingruppen bearbeitet werden.	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Brösel, G./ Keuper, F. (2003) Medienmanagement: Aufgaben und Lösungen (München, Wien: Oldenbourg). • Keuper, F./Hans, R. (2003) Multimedia-Management: Strategien und Konzepte für Zeitungs- und Zeitschriftenverlage im digitalen Informationszeitalter (Wiesbaden: Gabler) • Schumann, M. /Hess, Th. (2002) Grundfragen der Medienwirtschaft, 2. Aufl. (Berlin: Springer). • Wirtz, B.W. (2003) Medien- und Internetmanagement, 3. Aufl. (Wiesbaden: Gabler) 	

Kursnummer.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V350	Projektmanagement (2)	Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 2 SWS	
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Projektmanagement	Prof. Dr. Ulrich Raubach
	<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Besondere Vorhaben werden in Unternehmen mit Hilfe des Projektmanagement erarbeitet, um das Spannungsfeld aus Zeit, Kosten und Qualität zu beherrschen. In der Vorlesung werden die Methoden der Projektplanung, -durchführung und des Projektcontrolling gelehrt.</p> <p>Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der anwendungsneutralen Darstellung der Projektmanagementmethoden. Aspekte aus Organisationsformen, Menschenführung, Konfliktlösung innerhalb des Projektteams, wie auch Aspekte des sachlichen Risikomanagements von Projekten, runden begleitend die ganzheitliche Sicht Projektmanagement ab.</p> <p>Das managementunterstützende Tool MS Project wird während der Veranstaltung benutzt, um kleinere Beispielfälle live zu visualisieren.</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept:</p> <p>Veranstaltungsform Vorlesung. Aufgrund der starken Methodenorientierung und der Tatsache, dass nicht jede Methode in jedem Projekt ihre Berechtigung hat, wird im Wege einer abschnittsweise moderierten Veranstaltung versucht, die Einsatzbedingungen in einem Gruppenprozess heraus zu arbeiten.</p>	
	<p>Literaturangaben (Hauptquellen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Burghardt, Manfred: Projektmanagement, 4. Aufl., Erlangen; München: Publicis-MCD-Verl., 1997 • Diethelm, Gerd: Projektmanagement, Bd. 1: Grundlagen, Herne; Berlin: Verl. NWB, 2000 • Diethelm, Gerd: Projektmanagement, Bd. 2: Sonderfragen, Herne; Berlin: Verl. NWB, 2001 • Heinrich, Lutz J.: Management von Informatik-Projekten, München; Wien: Oldenbourg, 1997 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V411	Datenbanken (2)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	WS; 2 SWS	V410
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Informatik	Prof. Dr. H.-D. Gerhardt
	<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Vorge stellt werden zunächst die allgemeinen Konzepte der Datenbanktechnologie. Anschließend erlernen die Studenten Informationen aus einer bereits eingerichteten Datenbank unter Verwendung von SQL abzurufen. Gelehrt wird des Weiteren das Einrichten einer Datenbank mit SQL, das Eingeben von Tupeln und Verändern von Werten. Im zweiten Teil werden die Studenten in die Entwicklung von Modellen als Grundlage für das Einrichten einer Datenbank eingeführt. Behandelt werden das Entity – Relationship Datenmodell und das relationale Datenmodell. Gelehrt werden die Ableitung von Integritätsbedingungen, das Konzept der funktionalen Abhängigkeiten und die Normalisierung von Relationen bis zur dritten Normalform.</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept:</p> <p>Vorlesung mit Übungen am Rechner. Den Studenten werden die allgemeinen Grundlagen der relationalen Datenbanktechnologie vermittelt. Anhand eines durchgehenden Beispiels werden der gesamte Modellierungsprozess und das Einrichten einer relationalen Datenbank gezeigt. Die Studenten erwerben die Fähigkeit, relationale Datenbanksysteme zur Informationsgewinnung zu nutzen. Schwerpunkt bildet dabei die Fähigkeit, selbstständig Anfragen an Datenbanken (in SQL) zu formulieren.</p>	
	<p>Literaturangaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hernandez, M.J.; Viescas, J.L.: Go To SQL. Addison-Wesley, 2001 • Heuer, A. u.a.: Datenbanken kompakt. mitp –Verlag, Bonn 2003 • Kemper, A. u.a.: Datenbanksysteme Eine Einführung. Oldenbourg, München 1999 • Lang,S.M.; Meier, Andreas: Relationale Datenbanken Leitfaden für die Praxis, Springer Berlin 2004 • Stephens, R.K. u.a.: SQL in 21 Tagen. SAMS Markt und Technik Verlag 1998 • Vetter, M.: Aufbau betrieblicher Informationssysteme mittels konzeptioneller Datenmodellierung, Teubner, Stuttgart 1990 • Vossen, G.: Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank - Management-Systeme, Addison-Wesley, Bonn 1999, 3. Auflage. 	
	<p>Sonstiges:</p> <p>Zur Vorlesung Datenbanken gehört eine entsprechende Übung (v410)</p>	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
v410	Übung Datenbanken (1)	SL
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	WS; 1 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Informatik	Prof. Dr. H.-D. Gerhardt
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Unter Verwendung eines Entwicklungstools werden die Studenten in die praktische Durchführung eines Datenbankentwurfsprozesses eingeführt. Die Studenten lernen, aus der Sicht von Nutzern mit einem Datenbankmanagementsystem zu arbeiten.</p> <p>Unter Nutzung einer bereits implementierten Datenbank lernen die Studenten, wie man Informationen aus einer Datenbank unter Verwendung der Anfragesprache SQL erhalten kann.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Übungen am Rechner. Den Studenten wird der Umgang mit einem Entwicklungstool und mit einem Datenbankmanagementsystem im Rechenzentrum erläutert. Darüber hinaus erhalten die Studenten Übungsaufgaben, die sie unter Verwendung von SQL selbstständig lösen müssen. Die erarbeitete Lösung ist dem zuständigen Assistenten vorzustellen.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hernandez, M.J.; Viescas, J.L.: Go To SQL. Addison-Wesley, 2001 • Stephens, R.K. u.a.: SQL in 21 Tagen. SAMS Markt und Technik Verlag 1998 • Vetter, M.: Aufbau betrieblicher Informationssysteme mittels konzeptioneller Datenmodellierung, Teubner, Stuttgart 1990 • Vossen, G.: Datenmodelle, Datenbanksprachen und Datenbank - Management-Systeme, Addison-Wesley, Bonn 1999, 3. Auflage. 	
	Sonstiges:	
	Diese Übung gehört zur Vorlesung Datenbanken (v411)	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V403	Systemanalyse (2)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	WS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Informatik	Prof. Dr. A. Häuslein
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>In der Vorlesung wird die Systemanalyse in bezug auf die Analyse von Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen behandelt. Die Systemanalyse wird hier als methodischer Ansatz dargestellt, der eine Grundlage für die Gestaltung der Systeme bietet. Dies beinhaltet auch die Entwicklung entsprechender Software, wobei die Systemanalyse als erste Entwicklungsphase für diese Software aufzufassen ist. In der Vorlesung werden eingangs einige Grundbegriffe und Basistechniken zur Erfassung und Darstellung von Systemen in Form von Modellen behandelt. Einen Schwerpunkt der Vorlesung bildet dann die Systemmodellierung in Form von Ereignisgesteuerten Prozessketten (EPK-Modelle). Einen weiteren Schwerpunkt stellt die sogenannte Strukturierte Analyse dar, die eine Sammlung von Vorgehensweisen und Darstellungsmitteln beinhaltet, die in ihrer Summe ein strukturiertes Gesamtbild von den verschiedenen Aspekten eines Systems wiedergeben sollen. Dabei wird primär die sogenannte Essenzielle Modellierung als spezielle Ausprägung der Strukturierten Analyse in der Vorlesung behandelt.</p> <p>Ein dritter Schwerpunkt der Vorlesungsinhalte widmet sich der objektorientierten Analyse als aktuelle Alternative zu den Strukturierten Verfahren. Dabei werden die wesentlichen objektorientierten Modellierungskonzepte anhand der UML-Notation behandelt. Abschließend werden methodische Schritte behandelt, die einen Übergang von der Analyse zum Systementwurf ermöglichen.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. In der Vorlesung werden ausgewählte fachliche Aspekte mit besonderer Praxisrelevanz vorgestellt, wobei jeweils Beispiele zur zusätzlichen Verdeutlichung vorgestellt und diskutiert werden. Die nahezu gleichgewichtige Behandlung von drei methodischen Ansätzen zur Durchführung einer Analyse soll die Studierenden in die Lage versetzen in Abhängigkeit von der Zielrichtung der jeweiligen Analyse die adäquate Analysemethode zu wählen.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • H. Balzert: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg, 2000 • Häuslein: Systemanalyse, VDE-Verlag, Berlin, 2004. • H. Krallmann, H. Frank, N. Gronau: Systemanalyse im Unternehmen, Oldenbourg Verlag, München, 2002 • J. Robertson, S. Robertson: Vollständige Systemanalyse, Carl Hanser Verlag, München, 1996 	
	Sonstiges:	

Kursnummer.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V300	Übung Kosten- und Leistungsrechnung 2 (2)	Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 2 SWS	V260
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Unternehmensführung	Prof. Dr. Ulrich Raubach
	<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Das in den Vorsemestern erworbene Wissen betriebswirtschaftlicher Teildisziplinen, wie z.B. Rechnungswesen, Investition & Finanzierung wird integriert und aus dem Blickwinkel der Unternehmensführung um operative Gesamtsichten ergänzt. Ausgangspunkt der Übung ist das System vernetzter operativer Teilpläne. Mit der Übung wird das Ziel verfolgt, den Studierenden die wertmäßigen Zusammenhänge der Unternehmung zu vermitteln.</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept:</p> <p>Veranstaltungsform: Moderierte Übung. Mit Bezug zu einem Modellunternehmen, müssen die Studierenden (in Gruppen) formulierte Teilaufgaben lösen und präsentieren. Neben der rechtsformabhängigen Ausgestaltung der Finanzbuchhaltung sind Kostenarten- und Kostenstellenpläne zu entwickeln und zu begründen. Alle Teilpläne sind mit realitätsnahen Werten zu initialisieren und für ein Jahr fortzuschreiben. Besonderer Wert wird auf die wertmäßige Geschlossenheit und Abstimmfähigkeit der Pläne im systemischen Zusammenhang gelegt. Zur Bewältigung der quantitativen Anforderungen wird das Tabellenkalkulationsprogramm Excel eingesetzt.</p> <p>Die Veranstaltung verfolgt zwei Ziele:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vernetzung von Partialwissen 2. Erarbeitung geschlossener Pläne (Business Plan, Existenzgründer) 	
	<p>Literaturangaben</p> <p>Entfallen aufgrund des Charakters der Veranstaltung.</p>	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V502	Business English (4)	Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 4 SWS	V500
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Englisch	B. Evans
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Dieser Kurs hat das Ziel, den Studenten praktische Erfahrungen im Bereich „Real Life“ Wirtschaftsenglisch zu geben. Vor diesem Hintergrund hat der Kurs seinen Schwerpunkt im Erwerb sprachlicher Fähigkeiten unter Vorgabe der Lösung von Problemen. Die Studenten werden aufgefordert, eigene oder im Team erarbeitete individuelle Präsentationen zu geben. Das Themenspektrum reicht dabei über den Bereich Marketing, Projektplanung, E.-Business, Wirtschaftstrends bis zum Gebiet der Statistik.</p> <p>Der Erwerb von englischem Vokabular, das dem Bereich Wirtschaftsenglisch zuzuordnen ist, und spezifischer lexikalischer Strategien ist ebenfalls Bestandteil des Kurses.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Übung mit praktischen Lehreinheiten	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Wallwork, Adrian: Bus Options (Oxford University Press) • Barrett, Barney and Sharna, Pete: The Internet and Business English (Summertown Press) • Mascum, Bill: Business Vocabulary in Use (Cambridge University Press) • Mascum, Bill: Key Words in Business (Collins Co Build) 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
v351	Communications Skills (2)	Verschiedene Übungen
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	BWL Übungen	Dipl. Kfm. H.J. Göttner
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden Ansatzpunkte aufgezeigt bekommen, sich im beruflichen Umfeld (rethorisch) erfolgreicher zu bewegen. Es werden folgende typische Gesprächssituationen besprochen und praktisch geübt: Präsentation, Vorträge, Referate, allgemeine Gesprächsführung, Konflikt-handhabung, Gruppendiskussion, Beratungs-, Personal- und Mitarbeitergespräche, verbale und nonverbale Kommunikation, Teamarbeit, Besprechung, Verhandlungsführung, Podiumsdiskussion, Vorstellungsgespräche.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Lehrgespräch, berufsbezogene Problembearbeitung, betriebliche Übungen und Fallstudien, Gruppenarbeit, Rollenspiele, kommunikative Einzelleistungen, Testbearbeitung</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Goleman, D.: Emotionale Intelligenz, München 2000 • Gordon, Th.: Managerkonferenz, München 1990 • Kießling- Sonntag, J.: Handbuch Mitarbeitergespräche, Berlin 2000 • Niermeyer, R. & Postall, N.: Führen, Die erfolgreichsten Instrumente und Techniken, Freiburg 2002 • Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Teil 1 und 2, Reinbek 2001 • Püttjer & Schnierda: Erfolgreich im Assessment-Center. Das Trainings- Programm für Hochschulabsolventen, Frankfurt 2004 • Wieke, Th.: Schwierige Gespräche, Frankfurt 2002 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V800, V810 und V820	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (3)	Benotete Hausarbeit+Referat
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	WS; 1 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Seminar	Prof. Dr. T. Giersch
	Inhaltsbeschreibung:	
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftswissenschaftlicher Probleme. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung der Fähigkeiten zum eigenständigen Anfertigen von Haus-, Seminar- und Bachelor-Thesis, die grundlegenden Anforderungen an das wissenschaftliche Arbeiten genügen. Themen sind u.a.: Arbeitsablauf bei Erstellung einer schriftlichen Arbeit, Gliederung, Schreibstil, Zitiertechnik. Spezielle Fragen: Informationsbeschaffung und Aufbereitung, Präsentation von Ergebnissen.	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Veranstaltung in seminaristischer Form. Einführungsveranstaltungen mit allen Teilnehmern wechseln mit Gruppenarbeiten ab, Ergebnisse werden als Kurzhausarbeit bzw. als Vortrag präsentiert.	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Eco, Umberto, Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt : Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, 10., unveränd. Aufl. der dt. Ausg. - Heidelberg : Müller 2003 • Krämer, Walter, Wie schreibe ich eine Seminar-, Examens- und Diplomarbeit : eine Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten für Studierende aller Fächer an Universitäten, Fachhochschulen und Berufsakademien, 4., erw. und aktualisierte Aufl., Stuttgart [u.a.] : G. Fischer 1995. • Theisen, Manuel René, Wissenschaftliches Arbeiten : Technik - Methodik - Form, 10., vollst. neu bearb. Aufl., München: Vahlen 2000 	
	Sonstiges:	
	Diese Veranstaltung ist Voraussetzung für die Teilnahme an den jeweiligen Seminaren der Wahlblöcke „Medienwirtschaft“, „Marketing“ und „Dienstleistungsmanagement“ (V801, V811 und V821).	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
	Wahlblockorientierung (0)	Keine
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	WS; 0 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortliche Dozenten
	Keine	Prof. Baumann, Prof. Giersch, Prof. Ceyp
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Im Rahmen dieser Veranstaltung werden aus den jeweiligen Wahlblöcken „Medienwirtschaft“, „Marketing“ und „Dienstleistungsmanagement“ jeweils vier Praktiker Vorträge halten und so den Studenten einen profunden Einblick in die betriebliche Praxis der jeweiligen Vertiefungsrichtungen geben.</p> <p>Ziel dieser Veranstaltung ist es, die nach dem dritten Semester im Curriculum anstehende Entscheidung für einen Wahlblock abzusichern.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Praktikervortrag mit integrierter, moderierter Diskussion.	
	Literaturangaben:	
	Entfällt aufgrund der spezifischen Veranstaltungskonzeption.	

SEMESTER 4

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V301	Controlling (2)	Klausur (maximal 120 Minuten)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	V260
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Unternehmensführung und ERP	N.N.
	<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>In Zeiten gesättigter Märkte führt nationaler und internationaler Wettbewerbsdruck zu einem Verdrängungswettbewerb, der den Informationsbedarf der Unternehmensführung erhöht. Dabei werden nicht isolierte Einzelinformationen gewünscht, sondern</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeitnahe, • Zusammenhänge aufdeckende, • mit Vergleichsgrößen kombinierte <p>Informationen nachgefragt, die analytischen und entscheidungsvorbereitenden Charakter miteinander verbinden. In diesem Zusammenhang erhält das Controlling als Disziplin, und der Controller als das „kaufmännische Gewissen“ der Unternehmensführung einen deutlich höheren Stellenwert.</p> <p>Gegenstand dieser Vorlesung sind neben den Zielen des Controlling vor allem die Methoden, mit denen das Controlling die Informationen für die operative Steuerung des Unternehmens generiert. Neuere theoretische wie empirische Forschungsergebnisse legen es nahe, neben den traditionellen Methoden des Soll-Ist-Vergleiches in seinen diversen Spielarten, besonderes Augenmerk auf Methoden des prozessorientierten Controlling zu legen, was nahtlos in das prozessorientierte Lehrkonzept des Studienganges passt. Mit Ausführungen zur organisatorischen Umsetzung des Controlling wird die Vorlesung abgerundet.</p> <p>Die Methoden des strategischen Controlling werden in der Vorlesung Unternehmensführung 2 im Masterstudiengang gelehrt (siehe dort).</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept:</p> <p>Vorlesung mit Darstellung von praxisbezogenen Aufgabenstellungen sowie dazugehöriger Lösungsansätze. Es ist geplant, zwei Praktikervorträge der Vorlesung zu integrieren, um die Relevanz der Vorlesungsinhalte an aktuellen Beispielen zu verdeutlichen. Firmenvertreter aus dem Beirat des Studienganges Betriebswirtschaftslehre haben ihre Unterstützung zugesagt.</p>	
	<p>Literaturangaben (Hauptquellen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Horvath, Peter: Controlling, 9. Aufl., München: Vahlen, 2003. • Ziegenbein, Klaus: Controlling, 7. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl, 2002 • Ziegenbein, Klaus: Kompakttraining Controlling, Ludwigshafen: Kiehl, 2001 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V303	Übung Controlling (2)	Präsentation
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Excelkenntnisse
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Unternehmensführung und ERP	Dipl.-Kfm. Gunnar Harms
	Inhaltsbeschreibung: In der Übung werde die in der Vorlesung vermittelten Methoden anhand von Fallstudien vertieft. In Gruppen von maximal vier Studierenden sind drei kleinere und zwei umfangreichere Aufgabenstellungen zu lösen und zu präsentieren. Um die Praxisrelevanz hinsichtlich des Ausbildungszieles „erster berufsqualifizierender Abschluss“ deutlich in den Vordergrund stellen, beabsichtigen wir die Fallstudien mit anonymisierten Massendaten kooperierender Unternehmen zu gestalten. Insofern sind erhöhte Excelkenntnisse, wie sie im ersten Semester gelehrt werden, unabdingbare Voraussetzung. Vorlesung und Übung führen fachlich an die Veranstaltung „Data Warehouse-Techniken“ im Masterstudiengang heran.	
	Literaturangaben: <ul style="list-style-type: none"> • Harms, Gunnar: Übungsaufgaben, die sowohl in Papierform als auch digital den Studierenden auf dem Handoutserver der Hochschule zur Verfügung gestellt werden. • Horvath, Peter.: Controlling, 9. Aufl., München 2003 • Deyhle, Albrecht: Controller-Handbuch: enzyklopädisches Lexikon für die Controller Praxis, 5., neu geschr. Auflage, Offenburg/Wörthsee 2003 • Küpper, Hans-Ulrich: Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente, 3., überarb. und erw. Aufl., Stuttgart 2001 • Krause, H.-U.: Controlling: Ein zielorientiertes Steuerungssystem im Managementprozess, Stuttgart 2001 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V211	Logistik (2)	Klausur 90 min
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Spezielle Betriebswirtschaftslehren	Dipl.-Ing. (FH) Michael v. Forstner
	Inhaltsbeschreibung:	
	Diese Vorlesung vertieft die Aspekte der internen und externen Logistik. Folgende Gliederung zeigt die Hauptkapitel der Veranstaltung:	
	1. Historie, Aufgaben und Aspekte der Logistik	
	2. Logistik-Strategie	
	3. Technische Systeme der Logistik	
	4. Beschaffungslogistik	
	5. Produktionslogistik	
	6. Marketinglogistik	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Vorlesung mit begleitender Exkursion zur Jungheinrich AG, Werk Norderstedt (einem führendem Hersteller von Flurfördertechnik)	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Arnold, D.: Materialfluss in Logistiksystemen. Berlin u.a.: Springer, 2002 • Ehrmann, H.: Logistik. 3. Auflage. Ludwigshafen, Kiehl Verlag, 2001 • Gudehus, T.: Logistik - Grundlagen, Strategien, Anwendungen, Berlin, u.a.: Springer, 1999 • Heiserich, O.-E.: Logistik – Eine praxisorientierte Einführung, Wiesbaden: Gabler, 2002 • Jünemann, R.: Materialfluss und Logistik. Berlin u.a.: Springer, 1989 • Koether, R.: Technische Logistik. München u.a.: Hanser, 2001 • Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme. Berlin u.a.: Springer, 2000 • Schulte, Chr.: Logistik – Wege zur Optimierung des Material- und Informationsflusses, München: Vahlen, 1995 • Weber, J.; Kummer, S.: Logistikmanagement. Stuttg.: Schäffer-Poeschel, 1994. 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V210	Personalwirtschaft (2)	Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortliche Dozentin
	Spezielle Betriebswirtschaftslehren	Dr. H. Kleiminger
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Humankapital gilt zwischenzeitlich als die wichtigste Ressource von Unternehmen. Daher gewinnen Fragestellungen der Personalwirtschaft zunehmend an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund analysiert diese Vorlesung folgende Entscheidungsfelder der Personalwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personalbestandsanalyse, • Personalbedarfsbestimmung, • Personalbeschaffung, • Personalentwicklung, • Personalfreisetzung, • Personaleinsatz, • Personalführung und • Personalkostenmanagement (operativ, taktisch und strategisch) • Informationssystemen in der Personalwirtschaft • Controlling im Personalmanagement 	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Vorlesung mit zahlreichen Praxisfällen und interaktivem Dialog	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Bröckermann, R., Personalwirtschaft, Stuttgart 2003. • Bühner, R., Betriebswirtschaftliche Organisationslehre, München 2004. • Danne, H., Heider-Knabe, E., Personalwirtschaft, Berlin 2003. • Eilles-Matthiessen, C., et al., Schlüsselqualifikationen in Personalauswahl und Personalentwicklung, Bern 2002. • Jung, H., Personalwirtschaft, 5. Auflage München 2003 • Jung, H., Arbeits- und Übungsbuch Personalwirtschaft, München 2003 • Klimecki, R., Gmür, M., Personalmanagement, Stuttgart 2001. • Scherm, E., Süß, St., Personalmanagement, München 2003. • Scholz, Chr., Personalmanagement, München 2000. 	

Kursnummer.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V302	Unternehmensführung 1 (2)	Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	V260
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Unternehmensführung und ERP	Prof. Dr. Ulrich Raubach
	<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Mit der Disziplin Unternehmensführung (Management) wird ein Aufgabenbündel fokussiert, das bei der Leitung eines Unternehmens insgesamt und seiner sachfunktionalen Teile anfällt. In systematisierter Form können die Einzelaufgaben inhaltlich abgrenzbaren Phasen eines zirkulären Führungs- oder Managementprozesses zugeordnet werden.</p> <p>Innerhalb der Phasen –die auch als generelle Management- oder Querschnittsfunktionen bezeichnet werden- sind nunmehr spezielle Aufgaben angesiedelt, für deren Lösung die Betriebswirtschaftslehre Methoden entwickelt hat, die im Zentrum der zweiteiligen Vorlesung Unternehmensführung stehen. Die (pragmatische) Trennung wird vor dem Hintergrund des zeitlichen Wirkungsbezuges des Leitens vorgenommen. Insofern fokussiert Unternehmensführung 1 die kurzfristige, eher operative Sicht, von tagesaktuell bis zu einem Zeithorizont von einem Jahr.</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept:</p> <p>Veranstaltungsform Vorlesung. In der Veranstaltung werden Inhalte vorgelagerter Vorlesungen zusammengeführt, unter dem speziellen Blickwinkel der Unternehmensleitung betrachtet und um ganzheitliche, unternehmensbezogene Methoden (Unternehmensplanung) ergänzt.</p>	
	<p>Literaturangaben (Hauptquellen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gälweiler, Alois: Unternehmensplanung; Frankfurt/Main: Campus, 1986 • Horváth, Péter & Partner: Das Controllingkonzept, 3., durchges. und überarb. Aufl., München: C.H. Beck, 1998, Beck Wirtschaftsberater im dtv, Bd. 5812 • Horváth, Péter: Controlling, 9. Aufl., München 2003. • Oecking, Georg: Strategisches und operatives Fixkostenmanagement, München: Vahlen, 1994 • Picot, Arnold; Reichwald, Ralf; Wigand, Rolf T.: Die grenzlose Unternehmung: Information, Organisation und Management; 4. vollst. überarb. und erw. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2001 • Sattler, Ralf R.: Unternehmerisch denken lernen: Das Denken in Strategie, Liquidität, Erfolg und Risiko, München: C.H. Beck, 1998, Beck Wirtschaftsberater im dtv, Bd. 50809 • Stahle, Wolfgang: Management, 8. Aufl., München: Vahlen, 1999 • Steinmann, Horst; Schreyögg, Georg: Management, 5. Aufl., Wiesbaden: Gabler, 2000 • Wild, Jürgen: Grundlagen der Unternehmensplanung, 4. Aufl., Opladen: Westdeutscher Verlag, 1982 • Zangemeister, Christoph: Nutzwertanalyse in der Systemtechnik, 4. Aufl., München 1976 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V353	BWL-Assistenz (4)	Praktikum
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Projektmanagement	Diverse
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Im Rahmen der BWL-Assistenz werden die Studierenden der Betriebswirtschaftslehre von den Professoren mit konkreten (Teil)-Projekten betraut. Diese können ein weites Spektrum umfassen. So sind z.B. die Durchführung kleinerer empirischer Umfragen oder auch die eigenständige Recherche und Ausarbeitung spezieller Fachinhalte denkbar. Ebenso kommen die Durchführung von Tutorien oder Übungen ebenso in Betracht wie die Gestaltung von Internetseiten.</p> <p>Die BWL-Assistenz ist selbständig zu bearbeiten und kann die Abstimmung mit anderen Studierenden erfordern. Es wird keine Note vergeben, sondern ein Nachweis der Bearbeitung ausgestellt.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Projektarbeit in enger Abstimmung mit dem betreuenden Professor und unter Umständen weiteren Studenten, die andere benachbarte Projekte bearbeiten.</p>	
	Literaturangaben:	
	Entfällt	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V352	Planspiel 1 (4)	Keine
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 4	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortliche Dozentin
	Projektmanagement	Dipl.-Wirtschafts-Ing. (FH) Katrin Fitz
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Anhand einer Simulationssoftware werden praxisnah betriebswirtschaftliche Zusammenhänge aufgezeigt. Die Unternehmensbereiche Vertrieb, Einkauf/Materialwirtschaft, Fertigung, Forschung und Entwicklung, Finanz- und Rechnungswesen und Personalwesen eines produzierenden Unternehmens werden analysiert. Fundierte Entscheidungen der Studierenden zeigen die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Bereichen auf.</p> <p>Integriert in die Veranstaltung ist ein Präsentationstraining. Erfolge werden regelmäßig in „Projektmeetings“ vorgetragen.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Praktikum. Die Studierenden arbeiten in Kleingruppen zusammen. Jede Kleingruppe leitet ein mittelständisches Industrieunternehmen. Mehrere Kleingruppen konkurrieren sowohl auf dem Inlandsmarkt als auch auf einem ausländischen Markt. Zu allen oben genannten Unternehmensbereichen müssen wöchentlich bis zu 63 Entscheidungen getroffen werden. Marktanteile, Personalfuktuation, Aktienkurs, Produktqualität und Unternehmensimage werden mit Hilfe einer Software anhand der Entscheidungsdaten berechnet.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • http://www.topsim.com/de/planspiele/general_management_ii/index.shtml 	

Wahlblock „Medienwirtschaft“

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V700	Medienmanagement 2 (2)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Medienmanagement 1 (v600)
	Modulzugehörigkeit	Verantwortliche Dozentin
	Wahlblock Medienwirtschaft	Prof. Dr. S. Baumann
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Diese Veranstaltung greift die Inhalte von „Medienmanagement 1“ auf und erweitert sie um strategische Aspekte der Unternehmensführung. Die Komplexität und Dynamik der Medienbranche und nicht zuletzt ihre Internationalität stellen besondere Herausforderungen an betriebliche Planungs-, Steuerungs- und Kontrollinstrumente.</p> <p>Der erste Teil der Veranstaltung führt in die Strategieentwicklung und –umsetzung ein. Darauf aufbauend werden die Möglichkeiten der strategischen Planung in der Medienindustrie und ihren Teilbereichen betrachtet. Anschließend werden aus den Strategien mögliche Geschäftsmodelle abgeleitet.</p> <p>Das Risikomanagement und Controlling in einem sehr dynamischen Umfeld stehen im Mittelpunkt des zweiten Teils der Veranstaltung. Nach einem Überblick über verfügbare Instrumente werden diese auf die Teilbereiche der Medienbranche angewendet.</p> <p>Medienunternehmen haben ein besonderes Verhältnis zur Öffentlichkeit, da sie einerseits die Plattform für Meinungsbildung und -beeinflussung bieten, andererseits mit ihren Unternehmensaktivitäten selbst „Thema“ sein können. Der dritte Teil der Veranstaltung widmet sich daher dem Stakeholdermanagement und der Gestaltung der Public Relations.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Veranstaltungsform Vorlesung mit eingebetteten kleinen Fallstudien, die durch Studierende in Kleingruppen bearbeitet werden.	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Brösel, G./ Keuper, F. (2003) Medienmanagement: Aufgaben und Lösungen (München, Wien: Oldenbourg). • Keuper, F./Hans, R. (2003) Multimedia-Management: Strategien und Konzepte für Zeitungs- und Zeitschriftenverlage im digitalen Informationszeitalter (Wiesbaden: Gabler) • Schumann, M. /Hess, Th. (2002) Grundfragen der Medienwirtschaft, 2. Aufl. (Berlin: Springer). • Wirtz, B.W. (2003) Medien- und Internetmanagement, 3. Aufl. (Wiesbaden: Gabler) 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V701	Medienmärkte (2)	Klausur 60 Minuten und bewertete Bearbeitung einer Übungsaufgabe.
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	ABWL (u300); Medienmanagement 1
	Modulzugehörigkeit	Verantwortliche Dozentin
	Wahlblock Medienwirtschaft	Prof. Dr. S. Baumann
	<p>Inhaltsbeschreibung:</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, die Marktstrukturen in der Medienbranche darzustellen, systematisch die Strategien der zentralen nationalen und internationalen Konkurrenten herauszuarbeiten sowie die Wirkungen der Wettbewerbsprozesse abzuschätzen. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen zu Medienunternehmen, Medienprodukten und den Strukturen und Strategien in den Medienmärkten behandelt. Dabei werden zum einen auch ökonomische Konzepte, die in Medienmärkten besonders bedeutsam sind, wie die Besonderheiten des Gutes Information oder die Theorie natürlicher Monopole, beleuchtet, zum anderen auch wichtige nationale als auch internationale rechtliche Rahmenbedingungen betrachtet. Darüber hinaus wird die Methodik der Branchenanalyse vorgestellt.</p> <p>Die Untersuchung der klassischen nationalen Medienteilmärkte sowie der neuen Medienmärkte im Internet bildet den Hauptteil der Veranstaltung. Dabei stehen im ersten Schritt Fragen der Marktabgrenzung im Medienbereich, Analysen zur Marktstruktur und des Marktverhaltens sowie zu den institutionellen Rahmenbedingungen und ihrer Interdependenzen im Vordergrund. Von besonderer Bedeutung ist auch das Zusammenspiel zwischen Medien-, Werbe- und Konsumgütermärkten, in dem das Dreiecksverhältnis von Medienunternehmen, Medienkonsumenten/ Konsumenten und Werbewirtschaft eine besondere Rolle spielt. Es schließt sich eine Betrachtung der internationalen Medienmärkte und deren Einfluss auf nationale Medienunternehmen an. Im abschließenden letzten Teil werden die sich abzeichnenden Strukturen und strategischen Handlungsmuster für Medienunternehmen im nationalen und internationalen Medienumfeld zusammenfassend herausgearbeitet.</p>	
	<p>Lehrmethode/Konzept:</p> <p>Veranstaltungsform Vorlesung mit Übungsaufgaben zur Durchführung von Branchenanalysen. Der Leistungsnachweis setzt sich aus der Bearbeitung einer Übungsaufgabe und einer 60-minütigen Klausur zusammen. Beide Leistungsteile müssen bestanden werden. Die Endnote ergibt sich zu jeweils 50% aus beiden Leistungsteilen.</p>	
	<p>Literaturangaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Altendorfer, O. (2001) Das Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland, Band 1 (Wiesbaden: Westdeutscher Verlag). • Altmeppen, K.-D./Karmasin, M. (Hrsg.) (2003) Medien und Ökonomie, Band 1/1: Grundlagen der Medienökonomie, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft (Wiesbaden: Westdeutscher Verlag). • Beck, H. (2002) Medienökonomie: Print, Fernsehen, Multimedia (Berlin, Heidelberg: Springer). • Kiefer, M. L. (2001) Medienökonomik: Einführung in die ökonomische Theorie der Medien (München, Wien: Oldenbourg). • Heinrich, J. (1994) Medienökonomie, Band1: Mediensystem, Zeitung, Zeitschrift, Anzeigenblatt (Wiesbaden: Westdeutscher Verlag). • Heinrich, J. (2002) Medienökonomie, Band 2: Hörfunk und Fernsehen, durchgesehener Nachdruck (Wiesbaden: Westdeutscher Verlag). • Sjurts, I. (2002) Strategien in der Medienbranche, 2. Aufl. (Wiesbaden: Gabler). • Wirtz, B.W. (Hrsg.) (2003) Handbuch Medien- und Multimediamanagement (Wiesbaden: Gabler). 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V801	Seminar Medienwirtschaft (8)	Hausarbeit, Referat
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Kurs: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (v800)
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Seminar	Diverse
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Zu den Seminarthemen werden Hausarbeiten zu Themen aus dem entsprechenden Wahlblock der Betriebswirtschaftslehre angefertigt, deren zentrale Aussagen anschließend in einem Referat vorgetragen werden. Seminararbeiten dienen u.a. dem Erlernen von Fertigkeiten zum Erstellen der Bachelor-Thesis. Wesentlich sind Inhalte und das Einhalten der Formalia. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 15 Textseiten haben. Der Schriftgrad soll 12 Pkt. Und der Zeilenabstand 1½ betragen. Seitenaufteilung: Rand links 3,5 cm, Rand rechts, oben und unten 3 cm.</p> <p>Jede Arbeit ist auf der Basis jüngerer Literatur zu erarbeiten; die angegebene Literatur ist als Einstieg in die Literaturrecherche zu verstehen. Es werden mindestens 10 verarbeitete Literaturquellen (Bücher, Aufsätze) erwartet; Internetquellen sind nicht nur zu dokumentieren, sondern auch als Download digital abzugeben. Die Arbeit ist während des Seminars in einem ca. 45 minütigen Vortrag möglichst "frei" zu referieren.</p> <p>Genauere Angaben sind der Homepage des jeweiligen Veranstalters zu entnehmen.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Veranstaltung in seminaristischer Form. Je nach Veranstalter sind unterschiedliche Themenbereiche möglich, die jeweils einem der drei Wahlblöcke zugeordnet sind.	
	Literaturangaben:	
	Siehe Angaben auf Homepage des jeweiligen Veranstalter	
	Sonstiges:	

Wahlblock „Marketing“

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V710	Marketingstrategie (4)	Klausur (insgesamt 120 Minuten)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 4 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Wahlblock Marketing	Prof. Dr. Michael Ceyp
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Marketingstrategieansätze bestimmen den langfristigen Erfolg eines Unternehmens, werden vielfach allerdings in der Praxis viel zu selten beachtet. Daher strukturiert diese Vorlesung zunächst den Planungsprozess im Strategischen Marketing und die zur Planung regelmäßig heranzuziehenden Instrumente, um dann detailliert auf die einzelnen Felder von Marketingstrategien einzugehen. Hierbei erfolgt z.B. die Betrachtung von wettbewerbs-, handels- und abnehmergerichteten Strategien sowie von Pionierstrategien und Internationalisierungsstrategien.</p> <p>Um den Erfolg unterschiedlicher Strategien auch in der Praxis nachzuvollziehen, werden unterschiedliche Fallstudien sowie die Kernergebnisse der Erfolgsfaktorenforschung betrachtet. In ergänzenden Abschnitten wird auf die ebenso wichtigen Fragestellungen der Strategieimplementierung und organisatorische Rahmenbedingungen eingegangen.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Vorlesung mit Fallstudienpräsentationen sowie Darstellung empirischer Forschungsergebnisse.	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Köhler, Richard, Beiträge zum Marketing Management, 3. Auflage, Stuttgart 1993. • Kuß, A., Tomczak, Marketingplanung, 2. Auflage, Wiesbaden 2001. • Hungenberg, H., Meffert, J., Handbuch Strategisches Management, Wiesbaden 2003 • Meffert, Heribert, Erfolgreiches Marketing in der Rezession, Wien 1994. • Meffert, Heribert, Marketing-Management, Wiesbaden 1994. • Müller-Stewens, G., Lechner, C., Strategisches Management, Stuttgart 2001. • Simon, Hermann, Die heimlichen Gewinner, Frankfurt 1996. • Porter, Michael, Wettbewerbsvorteile, Frankfurt 1986. 	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V811	Seminar Marketing (8)	Hausarbeit, Referat
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Kurs: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (v810)
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Seminar	Diverse
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Zu den Seminarthemen werden Hausarbeiten zu Themen aus dem entsprechenden Wahlblock der Betriebswirtschaftslehre angefertigt, deren zentrale Aussagen anschließend in einem Referat vorgetragen werden. Seminararbeiten dienen u.a. dem Erlernen von Fertigkeiten zum Erstellen der Bachelorarbeit. Wesentlich sind Inhalte und das Einhalten der Formalia. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 15 Textseiten haben. Der Schriftgrad soll 12 Pkt. Und der Zeilenabstand 1½ betragen. Seitenaufteilung: Rand links 3,5 cm, Rand rechts, oben und unten 3 cm.</p> <p>Jede Arbeit ist auf der Basis jüngerer Literatur zu erarbeiten; die angegebene Literatur ist als Einstieg in die Literaturrecherche zu verstehen. Es werden mindestens 10 verarbeitete Literaturquellen (Bücher, Aufsätze) erwartet; Internetquellen sind nicht nur zu dokumentieren, sondern auch als Download digital abzugeben. Die Arbeit ist während des Seminars in einem ca. 45 minütigen Vortrag möglichst "frei" zu referieren.</p> <p>Genauere Angaben sind der Homepage des jeweiligen Veranstalters zu entnehmen.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Veranstaltung in seminaristischer Form. Je nach Veranstalter sind unterschiedliche Themenbereiche möglich, die jeweils einem der drei Wahlblöcke zugeordnet sind.	
	Literaturangaben:	
	Siehe Angaben auf Homepage des jeweiligen Veranstalter	
	Sonstiges:	

Wahlblock „Dienstleistungsmanagement“

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V720	Märkte und Servicekonzepte 1 (2)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Wahlblock Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. T. Giersch
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Anknüpfend an die Vorlesung Grundlagen des Dienstleistungsmanagements werden in der Vorlesung Märkte und Servicekonzepte 1 und der Fortsetzung Märkte und Servicekonzepte 2 verschiedene Branchen/Anwendungsbereiche des Dienstleistungsmanagements behandelt.</p> <p>Ziel ist es, das Grundlagenwissen durch genauere Kenntnis ausgewählter Branchen zu vertiefen, damit verbunden aber auch den Hörern Einblicke in mögliche spätere Berufsfelder zu geben.</p> <p>Branchen der Metropolregion Hamburg bieten dabei den geeigneten Anknüpfungspunkt.</p> <p>Schwerpunkt der Veranstaltung Märkte und Servicekonzepte 1 sind die eher klassischen Dienstleister: u.a. Handel Banken, Versicherungen Beratungsunternehmen Verkehr</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung, durchsetzt mit kleineren Übungen, Fallstudien. Inhaltlich werden die zentralen Definitionseigenschaften, wie z.B. Einbeziehung des externen Faktors, in ihren praktischen Konsequenzen für unterschiedliche Branchen herausgearbeitet. Zentral ist in diesem Zusammenhang das Spannungsverhältnis Standardisierung – Individualisierung von Dienstleistungen. Grundlegende Theoriekonzepte der modernen Institutionenökonomik (Principal-Agent-Theorie, Adverse Selektion) finden in diesem Zusammenhang Anwendung.</p>	
	Literaturangaben:	
	Diverse	
	Sonstiges:	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V722	Messung und Management von Dienstleistungsqualität (2)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Wahlblock Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. T. Giersch
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Aufgrund der für Dienstleistungen typischen Einbeziehung des Kunden (externer Faktor) hat das Management von Qualität für Dienstleistungsanbieter einerseits eine herausragende Bedeutung ist aber andererseits mit besonderen Problemen konfrontiert. Um Dienstleistungsqualität steuern zu können, muß diese überhaupt messbar sein. Der Messung von Qualität ist der erste Hauptteil gewidmet. Hieran knüpfen dann Fragen des Managements von Qualität an. In diesem Zusammenhang werden insbesondere eine Reihe von Fallstudien behandelt. Auch der Aspekt der Zertifizierung bzw. Akkreditierung als eine Maßnahme der Qualitätssicherung wird hier behandelt.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Qualität als herausragendes Verknüpfungsmerkmal von Fragen des Dienstleistungsmanagements wird betont.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Haller, Sabine, <i>Dienstleistungsmanagement</i>, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2002 • Bruhn, Manfred./Meffert, Heribert., Hrsg., <i>Exzellenz im Dienstleistungsmarketing</i>, Wiesbaden: Gabler 2002. • Bruhn, Manfred./Stauss, Bernd., Hrsg., <i>Dienstleistungsqualität</i>, 3. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2000. 	
	Sonstiges:	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V821	Seminar Dienstleistungsmanagement (8)	Hausarbeit, Referat
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Kurs: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (v820)
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Seminar	Diverse
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Zu den Seminarthemen werden Hausarbeiten zu Themen aus dem entsprechenden Wahlblock der Betriebswirtschaftslehre angefertigt, deren zentrale Aussagen anschließend in einem Referat vorgetragen werden. Seminararbeiten dienen u.a. dem Erlernen von Fertigkeiten zum Erstellen der Bachelorarbeit. Wesentlich sind Inhalte und das Einhalten der Formalia. Die Hausarbeit sollte einen Umfang von ca. 15 Textseiten haben. Der Schriftgrad soll 12 Pkt. Und der Zeilenabstand 1½ betragen. Seitenaufteilung: Rand links 3,5 cm, Rand rechts, oben und unten 3 cm.</p> <p>Jede Arbeit ist auf der Basis jüngerer Literatur zu erarbeiten; die angegebene Literatur ist als Einstieg in die Literaturrecherche zu verstehen. Es werden mindestens 10 verarbeitete Literaturquellen (Bücher, Aufsätze) erwartet; Internetquellen sind nicht nur zu dokumentieren, sondern auch als Download digital abzugeben. Die Arbeit ist während des Seminars in einem ca. 45 minütigen Vortrag möglichst "frei" zu referieren.</p> <p>Genauere Angaben sind der Homepage des jeweiligen Veranstalters zu entnehmen.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Veranstaltung in seminaristischer Form. Je nach Veranstalter sind unterschiedliche Themenbereiche möglich, die jeweils einem der drei Wahlblöcke zugeordnet sind.	
	Literaturangaben:	
	Siehe Angaben auf Homepage des jeweiligen Veranstalter	
	Sonstiges:	

SEMESTER 5

Veranstaltungen an ausländischen Hochschulen im Umfang von 30 ECTS-Punkten.
Vorbedingung V502 !

SEMESTER 6

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V220	Bilanzen und Steuern (4)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	SS; 4 SWS	Vorlesungen Finanzbuchhaltung und Kosten- und Leistungsrechnung v260
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Spezielle Betriebswirtschaftslehren	Prof. Dr. T. Giersch
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Einführung in die Gestaltung und Analyse von Bilanzen unter Berücksichtigung des Steuerrechts. Im ersten Teil wird das deutsche Steuerrecht in den Grundzügen vorgestellt. Aktuelle Reformdiskussionen werden hierbei einbezogen. Anschließend wird der Zusammenhang von Bilanz und Steuerbilanz erläutert. Vor diesem Hintergrund werden Auswirkungen bilanzpolitischer Gestaltungsmöglichkeiten auf die Steuerpflichtigkeit an Beispielen dargestellt werden. Von der Frage der Gestaltung der Bilanz (Bilanzpolitik) aus Sicht der Unternehmensinteressen wird dann auf die erweiterte Perspektive der Bilanzanalyse gewechselt. Ein Abriß zu Besonderheiten der internationalen Rechnungslegung beschließt die Veranstaltung.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung. Inhaltlich werden die Grundzüge der Beziehung von Bilanzpolitik und Steuerrecht behandelt. Schwerpunkt ist dabei eine Grundlegung zur Systematisierung steuerrechtlicher Bestimmungen und eine Verdeutlichung der gegenseitigen Beeinflussung von rechtlichem Rahmen und ökonomischen Ergebnissen. Übungsaufgaben beenden jedes Kapitel.</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Baetge, Jörg, <i>Bilanzen</i>, Bilanzen, 7. Aufl., Düsseldorf: IdW-Verlag 2003. • Bitz, Michael u.a., <i>Der Jahresabschluss</i>, Rechtsvorschriften, Analyse, Politik, 4. Aufl., München: Vahlen 2003. • Coenenberg, A.G., <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i>, 19. Aufl., Landsberg: Moderne Industrie 2003. • Tipke, Klaus, Lang J., <i>Steuerrecht, Ein systematischer Grundriß</i>, 17. Aufl., Köln: Schmidt 2002. 	
	Sonstiges:	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V311	ERP-Software 1 (4)	Klausur
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 4 SWS	
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Unternehmensführung und ERP	Michael Grötsch
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Zu Beginn dieser Veranstaltung wird eine Einführung in die betriebswirtschaftliche Funktionalität des SAP-Systems und ein Überblick über die Realisierungstechnologie gegeben.</p> <p>Auf diesen Grundlagen aufbauend, besteht der Schwerpunkt der Vorlesung und der begleitenden Übung in der Darstellung der wesentlichen Organisationselemente im Rechnungswesen des SAP-Systems und deren Handhabung im betriebswirtschaftlichen Umfeld von SAP Financials in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Buchhaltung (Sachkonten-, Debitoren-, Kreditorenbuchhaltung) - Gemeinkostencontrolling - Projektmanagement. <p>Im praktischen Übungsteil wird eine Fallstudie behandelt, in der wesentliche Elemente des Controllings, der Buchhaltung, des Vertriebssystems und des Projektsystems von SAP behandelt werden.</p> <p>Ergänzend zur Fallstudie werden fachliche und Übungsschwerpunkte im Bereich Projektmanagement, hier speziell der Projektplanung, gelegt und deren Umsetzungsmöglichkeiten im SAP-System diskutiert.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Die SAP-Grundlagen werden in Vorlesungsform (2 SWS) vermittelt, die fachlichen Schwerpunkte in einem Wechsel vom Vortrag und Übung mit ergänzenden Hausarbeiten (2 SWS).</p>	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • SAP-Dokumentationen im Internet: http://Help.SAP.com • PS-Fallstudie des HCC der Uni Magdeburg • Vorlesungsfolien Michael Grötsch (auf dem Handout-Server) 	

Kursnummer.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V310	Übung Prozessmodellierung (2)	Klausur: Test am Rechner
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Unternehmensführung und ERP	N.N.
	<p><i>Inhaltsbeschreibung:</i></p> <p>Das vernetzte Denken in (Geschäfts-) Prozessen gehört zu den Kernkompetenzen von studierenden und ausgebildeten Betriebswirten. Betriebliche Prozesse, die üblicherweise horizontal zur Aufbauorganisation eines Unternehmens verlaufen, zeichnen sich durch ein komplexes Zusammenspiel von Menschen, Ressourcen und Informationen aus. In dieser Übung sollen Geschäftsprozesse entsprechend dem integrierenden Sichtenkonzept von ARIS analysiert und rechnergestützt modelliert werden, um einerseits die Komplexität überschaubar zu gestalten, andererseits durch die erzielte Transparenz Optimierungspotenziale freizulegen. Alternative Prozessabläufe sind hinsichtlich eines Zielkriteriums zu bewerten.</p>	
	<p><i>Lehrmethode/Konzept:</i></p> <p>Veranstaltungsform: Rechnergestützte Übung. In der Übung wird systematisch in die Methodik der Prozessanalyse und –modellierung mit ARIS eingeführt. Anhand ausgewählter Fallbeispiele werden Gruppen von maximal vier Studierenden Problemlösungen erarbeiten, vorstellen und begründen.</p>	
	<p>Literatur / Materialien:</p> <p>Seidelmeier, Heinrich: Prozessmodellierung mit ARIS, Wiesbaden: Vieweg, 2002</p> <p>Übungsaufgaben, die sowohl in Papierform als auch digital den Studierenden auf dem Handoutserver der Hochschule zur Verfügung gestellt werden.</p>	

Wahlblock „Medienwirtschaft“

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V703	Fallstudie (6)	Benotete Fallstudiendokumentation und -präsentation
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Wahlblock	Professoren aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Im Rahmen der Fallstudie werden Studierende in Kleingruppen (bis ca. 4 Personen) eine konkrete Aufgabenstellung - i.d.R. aus einem Unternehmen - erhalten und diese versuchen unter Anwendung gelernter Konzepte ihres bisherigen Studiums zu lösen. Hierzu bedarf es eines guten Projektmanagements und eines intensiven Dialogs mit dem „beauftragenden“ Unternehmen. Die Fallstudienthemen orientieren sich an den jeweiligen Wahlblöcken.</p> <p>Als Abschluß der Fallstudie sind die schriftlich dokumentierten Erkenntnisse und Problemlösungsansätze vor dem Unternehmen zu präsentieren.</p> <p>Damit stärkt die Fallstudie das Problemverständnis der ebenfalls im sechsten Semester stattfindenden Bachelor-Thesis. Darüber hinaus bedeutet die Fallstudienarbeit eine erstklassige Vorbereitung auf den Praxiseinstieg und ermöglicht zudem gute, da tiefgehende, Praxiskontakte.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Selbständige Erarbeitung und schriftliche Dokumentation einer Fallstudie mit Problemlösungsansätzen und anschließender Präsentation vor Unternehmensvertretern	
	Literaturangaben:	
	Entfallen aufgrund des spezifischen Veranstaltungskonzeptes	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V702	Medienkalkulation (2)	Klausur 60 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Medienmanagement 1 (v600) Kosten- und Leistungsrechnung (v260)
	Modulzugehörigkeit	Verantwortliche Dozentin
	Wahlblock Medienwirtschaft	Prof. Dr. S. Baumann
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Die Produktion und Distribution von Medienprodukten sind durch sehr spezifische Bedingungen geprägt, die sich in charakteristischen Kostenstrukturen niederschlagen. Hier sind beispielsweise der hohe Anteil an Fixkosten in der Produktion oder die Kollektivguteigenschaft von Medieninhalten zu nennen. Diese Eigenschaften erschweren auch die Preisbestimmung und Bestandsbewertung.</p> <p>Die Analyse der Besonderheiten von Medienprodukten mit ihren Auswirkungen auf die Kostenstrukturen steht im Mittelpunkt des ersten Teils der Veranstaltung. Ausgehend von den traditionellen Ansätzen der Kosten- und Leistungsrechnung werden im zweiten Teil notwendige Anpassungen in der Anwendung von kostenrechnerischen Verfahren für Medienprodukte betrachtet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Kostenträgerrechnung, insbesondere auf den Kalkulationsverfahren zur Preisbestimmung bzw. Bestandsbewertung. Die theoretischen Überlegungen werden durch Anwendungs- und Übungsbeispiele aus dem Medienumfeld ergänzt.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Veranstaltungsform: Vorlesung mit integrierten Anwendungs- und Übungsbeispielen.	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Däumler, K.-D./Grabe, J. (2003) Kostenrechnung 1: Grundlagen, 9., überarb. Aufl. (Herne; Berlin: Verlag NWB). • Däumler, K.-D./Grabe, J. (2002) Kostenrechnung 2: Deckungsbeitragsrechnung, 7., überarb. Aufl. (Herne; Berlin: Verlag NWB). • Däumler, K.-D./Grabe, J. (2004) Kostenrechnung 3: Plankostenrechnung, 7., überarb. Aufl, Herne; Berlin: Verlag NWB, 1988 • Landesverbände Druck und Medien (Hrsg.) (o.J.) Kosten- und Leistungsgrundlagen für Klein- und Mittelbetriebe der Druckindustrie (Wiesbaden: BVDM) • Landesverbände Druck und Medien (Hrsg.) (o.J.) Kalkulations- und Projekt-Management - Leitfaden für Digital- und Printmedien (Wiesbaden: BVDM) 	

Wahlblock „Marketing“

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V712	Fallstudie (6)	Benotete Fallstudiendokumentation und -präsentation
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Wahlblock	Professoren aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Im Rahmen der Fallstudie werden Studierende in Kleingruppen (bis ca. 4 Personen) eine konkrete Aufgabenstellung aus einem Unternehmen erhalten und diese versuchen unter Anwendung gelernter Konzepte ihres bisherigen Studiums zu lösen. Hierzu bedarf es eines guten Projektmanagement und eines intensiven Dialogs mit dem „beauftragenden“ Unternehmen. Die Fallstudienthemen orientieren sich an den jeweiligen Wahlblöcken.</p> <p>Als Abschluß der Fallstudie sind die schriftlich dokumentierten Erkenntnisse und Problemlösungsansätze vor dem Unternehmen zu präsentieren.</p> <p>Damit stärkt die Fallstudie das Problemverständnis der ebenfalls im sechsten Semester stattfindenden Bachelor-Thesis. Darüber hinaus bedeutet die Fallstudienarbeit eine erstklassige Vorbereitung auf den Praxiseinstieg und ermöglicht zudem gute, da tiefgehende, Praxiskontakte.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Selbständige Erarbeitung und schriftliche Dokumentation einer Fallstudie mit Problemlösungsansätzen und anschließender Präsentation vor Unternehmensvertretern	
	Literaturangaben:	
	Entfallen aufgrund des spezifischen Veranstaltungskonzeptes	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V711	Marketing Mix (2)	Klausur (insgesamt 90 Minuten)
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Wahlblock: Marketing	Prof. Dr. Michael Ceyp
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Bei der strategiekonformen Planung und Umsetzung von Marketing Mix Maßnahmen in der Produkt-, Kommunikations-, Distributions- und Kontrahierungspolitik entscheidet sich der Erfolg oder aber auch Mißerfolg von Marketing. Daher ist der instrumentellen Umsetzung von Marketing Mix Maßnahmen im Wahlblock Marketing ein besonderes Gewicht zuzumessen. Im Rahmen dieser Vorlesung werden die einzelnen zur Verfügung stehenden Instrumente vorgestellt und hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeiten bewertet. Dabei ist das Leitbild eines integrierten Marketing anzustreben, in dem alle Maßnahmen adäquat aufeinander abgestimmt werden. Hierzu geeignetes Instrument ist idealerweise der Marketing Plan eines Unternehmens, in dem detailliert und begründet eine Übersicht über die anstehenden Marketing Mix-Aktivitäten der kommenden Periode gegeben wird.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Vorlesung	
	Literaturangaben:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Ahlert, D., Distributionspolitik, 3. Auflg. Stuttgart 1996. • Bruhn, M., Integrierte Unternehmenskommunikation, 3. Auflg., Stuttgart 2003. • Diller, H., Preispolitik, 3. Auflage, Stuttgart 2000. • Hansen, U., et al., Produktpolitik, 3. Auflg., Stuttgart 2001. • Koppelman, U., Produktmarketing, 5. Auflg., Berlin 1997. 	

Wahlblock „Dienstleistungsmanagement“

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V723	Fallstudie (6)	Benotete Fallstudiendokumentation und -präsentation
	Vorlesungshäufigkeit und SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	Keine
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Wahlblock	Professoren aus dem Fach Betriebswirtschaftslehre
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Im Rahmen der Fallstudie werden Studierende in Kleingruppen (bis ca. 4 Personen) eine konkrete Aufgabenstellung aus einem Unternehmen erhalten und diese versuchen unter Anwendung gelernter Konzepte ihres bisherigen Studiums zu lösen. Hierzu bedarf es eines guten Projektmanagement und eines intensiven Dialogs mit dem „beauftragenden“ Unternehmen. Die Fallstudienthemen orientieren sich an den jeweiligen Wahlblöcken.</p> <p>Als Abschluß der Fallstudie sind die schriftlich dokumentierten Erkenntnisse und Problemlösungsansätze vor dem Unternehmen zu präsentieren.</p> <p>Damit stärkt die Fallstudie das Problemverständnis der ebenfalls im sechsten Semester stattfindenden Bachelor-Thesis. Darüber hinaus bedeutet die Fallstudienarbeit eine erstklassige Vorbereitung auf den Praxiseinstieg und ermöglicht zudem gute, da tiefgehende, Praxiskontakte.</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	Selbständige Erarbeitung und schriftliche Dokumentation einer Fallstudie mit Problemlösungsansätzen und anschließender Präsentation vor Unternehmensvertretern	
	Literaturangaben:	
	Entfallen aufgrund des spezifischen Veranstaltungskonzeptes	

Kursnr.	Kursbezeichnung (ECTS)	Prüfung
V721	Märkte und Servicekonzepte 2 (2)	Klausur 90 Minuten
	Vorlesungshäufigkeit; SWS	Vorbedingungen
	SS; 2 SWS	
	Modulzugehörigkeit	Verantwortlicher Dozent
	Wahlblock Dienstleistungsmanagement	Prof. Dr. T. Giersch
	Inhaltsbeschreibung:	
	<p>Anknüpfend an die Vorlesung Grundlagen des Dienstleistungsmanagements werden in der Vorlesung Märkte und Servicekonzepte 1 und der Fortsetzung Märkte und Servicekonzepte 2 verschiedene Branchen/Anwendungsbereiche des Dienstleistungsmanagements behandelt.</p> <p>Ziel ist es, das Grundlagenwissen durch genauere Kenntnis von Branchen zu vertiefen, damit verbunden aber auch den Hörern Einblicke in mögliche Berufsfelder zu geben. Branchen der Metropolregion Hamburg bieten dabei den Anknüpfungspunkt.</p> <p>Schwerpunkt der Veranstaltung Märkte und Servicekonzepte 2 sind Dienstleister in eher staatlichem Umfeld:</p> <p>u.a. Bildung, Gesundheit Öffentliche Verwaltungen Non Government Organisations (NGOs)</p>	
	Lehrmethode/Konzept:	
	<p>Veranstaltungsform Vorlesung durchsetzt mit kleineren Übungen, Fallstudien. Inhaltlich werden die zentralen Definitionseigenschaften, wie z.B. Einbeziehung des externen Faktors, in ihren praktischen Konsequenzen für unterschiedliche Branchen herausgearbeitet. Zentral ist in diesem Zusammenhang das Spannungsverhältnis Standardisierung – Individualisierung von Dienstleistungen. Grundlegende Theoriekonzepte der modernen Institutionenökonomik (Principal-Agent-Theorie, Adverse Selektion) finden in diesem Zusammenhang Anwendung.</p>	
	Literaturangaben:	
	<i>Diverse</i>	
	Sonstiges:	